

Kleine Anfrage

Lohnentwicklung von Junglehrpersonen

Frage von Landtagsabgeordneter Thomas Lageder

Antwort von Regierungsrätin Dominique Gantenbein

Frage vom 28. Februar 2018

Es ist nunmehr seit Längerem bekannt, dass Junglehrpersonen aufgrund des Besoldungsgesetzes, um eine Lohnentwicklung zu haben, darauf angewiesen sind, dass der Landtag regelmässig Mittel für Lohnerhöhungen spricht. Automatische Lohnerhöhungen mit dem Dienstalter gibt es im Gegensatz zum früheren System nur noch im Rahmen des Erfahrungsanteils, der mit dem Erreichen des 25., 30., 35. und 45. Altersjahres um jeweils 3% erhöht wird. Dies hat dazu geführt, dass vor allem junge Lehrpersonen, die nicht mehr vom früheren System profitieren konnten, häufig nach jahrelanger beruflicher Tätigkeit immer noch quasi ihren Anfangslohn erhalten und im Vergleich zu Lehrpersonen in der angrenzenden Schweiz deutlich weniger verdienen. Hierzu meine Fragen:

- * Sieht die Regierung Handlungsbedarf?
- * Welche Massnahmen wird die Regierung bis wann ergreifen, um Abwanderung von qualifizierten und engagierten Lehrpersonen in die Schweiz vorzubeugen?
- * Beabsichtigt die Regierung, Änderungen am Besoldungsgesetz vorzunehmen?
- * Beabsichtigt die Regierung, ausserordentliche finanzielle Mittel beim Landtag zu beantragen?

Antwort vom 02. März 2018

Zu Frage 1:

Die Regierung sieht den Handlungsbedarf. Daher wurden – neben der allgemeinen Lohnanpassung gemäss Landtagsbeschluss – zusätzlich per 1. Januar 2018 bei den dienstjüngeren Lehrpersonen unter Berücksichtigung des Ausschöpfungspotenzials des fixen Leistungsanteils Mittel der Systemwartung für eine systembedingte Lohnanpassung eingesetzt.

Mit diesen Massnahmen konnte ein erster Ausgleich geschaffen werden, da im Rahmen der Lohnrunde 2018 durch eine entsprechende Verteilung bewirkt werden konnte, dass dienstjüngere Lehrpersonen überproportional profitierten.

Zu Frage 2:

Die Regierung hat das Schulamt darüber hinaus beauftragt, zusammen mit dem Amt für Personal und Organisation im Frühjahr einen Vorgehensvorschlag zur Verbesserung der Lohnperspektive, insbesondere der dienstjüngeren Lehrpersonen, zu unterbreiten. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Lehrerbesoldung in das Besoldungssystem des Staatspersonals eingeschlossen ist und daher nicht völlig losgelöst betrachtet werden kann.

Zu Frage 3:

Im derzeitigen Bearbeitungsprozess werden verschiedene Möglichkeiten geprüft. Dabei ist, wie bereits ausgeführt, gemäss Auftrag der Regierung zu berücksichtigen, dass die Lehrerbesoldung in das Besoldungssystem des Staatspersonals eingeschlossen ist.

Zu Frage 4:

Derzeit wird ein Vorgehensvorschlag zur Verbesserung der Lohnperspektive insbesondere von dienstjüngeren Lehrpersonen ausgearbeitet. Es ist das Ziel, diesen der Regierung noch vor der Budgetdebatte vorzulegen.